

Musiktheorie

3. Dur und Moll

Ein **Akkord** sind mindestens zwei gleichzeitig erklingende Töne, die eine bestimmte Verbindung haben: Von einem Grundton wird ein anderer Ton als Bestandteil einer bestimmten Beziehung definiert. Hier interessiert das Intervall der **Terz** (drei Töne).

Der tiefere Ton eines Intervalls ist normalerweise der Grundton, unabhängig davon ob er auch der Grundton der Tonart ist. Bereits ein Zweiklang kann ein Akkord sein, nämlich **Dur** oder **Moll**. Besteht der Abstand aus drei Halbtönen, ist er Moll, besteht er aus vier Halbtönen, ist er Dur. Erkennen kann man das nur, wenn man weiß, welcher Ton wieviele Halbtonschritte vom Nachbarton entfernt ist. Bei diesen **Stammtönen** liegen die Halbtonschritte zwischen e und f und h und c, also ergeben sich folgende Dur- und Mollklänge:



Dur Moll Moll Dur Dur Moll Moll Dur Moll Moll Dur Dur

Im Normalfall besteht ein **Akkord** aber aus der Kombination zweier Terzen, meistens einer Durterz mit der Mollterz oder anders herum, aber es gibt Ausnahmen. Kommt vom Grundton erst die Durterz und dann die Mollterz, erklingt der Gesamtakkord Dur, klingt die tiefere Terz Moll und die höhere Terz Dur, ist es ein Akkord in Moll. Bei zwei Mollterzen hintereinander gibt es keine reine **Quinte** mehr, dann sind sowohl die Quinte als auch der Akkord tiefer als die reine Quinte und beide werden als **vermindert** bezeichnet.



DM MD MD DM DM MD MM DM MD MD DM DM
Dur moll moll Dur Dur moll vermindert Dur moll moll Dur Dur

Bez: C Dm Em F G Am H° C Dm Em F G
international C- D- E- A- Bdim D- E-

Beispiel: Tonleiter in Es:

Bez: Es Fm Gm As B Cm dverm Es
international Eb Fm/F- Gm/G- Ab Bb Cm/C- d° Eb

Dies sollte man **auswendig in allen Tonleitern** können, sonst kommt man nicht weiter.

Spiele folgende Tonleitern (Skalen):

1. B-Dur C-Dur F-Dur G-Dur Es-Dur D-Dur
2. Jeden Tonleiterton mit seiner Terze
3. Jeden Tonleiterton mit seiner Terz und Quinte